

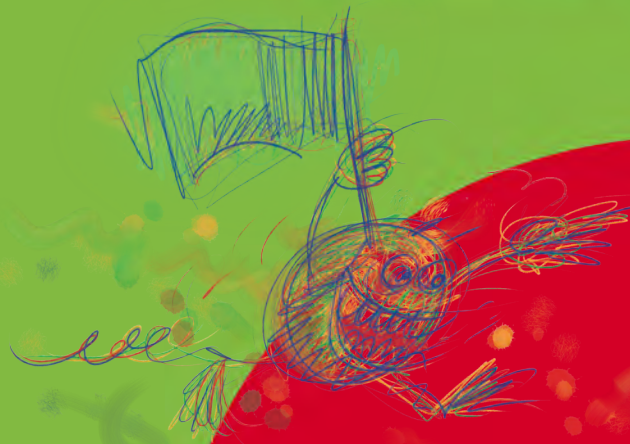


**Stiftung
Kultur für Kinder**

**Wenn wir die Welt verändern wollen,
müssen wir bei den Kindern anfangen!**

KRASS^{e.V.}

Kulturelle Bildung für Kinder & Jugendliche



BERICHT ZUR ORGANISATIONSENTWICKLUNG

KRASS e.V. und Stiftung Kultur für Kinder

Der nachfolgende Bericht wurde am 31.03.2018 unter vollständiger Anwendung des „Berichtsstandards für soziale Organisationen“ fertiggestellt.

Inhalt

Vorwort	4
1. Gegenstand und Umfang des Berichts	5
1.1 Geltungsbereich	6
1.2 Berichtssystem und Berichtszyklus.....	6
1.3 Grad der Anwendung des SRS.....	6
1.4 Berichtsform und Berichtsbestandteile.....	6
1.5 Ansprechpartner	6
2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	7
2.1 Themenfeld.....	7
2.2 Das gesellschaftliche Problem	9
2.2.1 Gesellschaftliche Ausgangslage.....	9
2.2.2 Ausmaß des Problems	11
2.2.3 Bisherige Lösungsansätze	11
2.3 Der Lösungsansatz	12
2.3.1 Vision und Mission	12
2.3.2 Strategie.....	13
2.3.3 Zielgruppen	15
2.3.4 Aktivitäten und erwartete Wirkungen	17
2.4 Verbreitung des Lösungsansatzes.....	18
2.4.1 Gegenstand der Verbreitung.....	18
2.4.2 Verbreitungsmethoden.....	19
2.4.3 Stand der Verbreitung.....	20
3. Gesellschaftliche Wirkung	24
3.1 Eingesetzte Ressourcen	24
3.2 Leistungen	25
3.3 Wirkungen.....	25
3.4 Evaluation und Qualitätssicherung	28
4. Weitere Planung und Ausblick	29
4.1 Planung und Ziele.....	29
4.2 Entwicklungspotenziale und Chancen	31
4.3 Risiken.....	31
5. Die Organisation KRASS	32
5.1 Organisationsstruktur	32
5.2 Stand der Organisationsentwicklung	33

5.3	<i>Vorstellung der handelnden Personen</i>	34
5.4	<i>Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke</i>	35
6.	<i>Profile der beteiligten Organisationen</i>	37
6.1	<i>Organisationsprofil</i>	37
6.2	<i>Leitung der Organisation</i>	38
6.2.1	<i>Leitungsorgan</i>	40
6.2.2	<i>Aufsichtsorgan</i>	40
6.2.3	<i>Interessenskonflikte</i>	41
6.3	<i>Beteiligungsverhältnisse</i>	41
6.4	<i>Umwelt und Sozialprofil</i>	41
7.	<i>Finanzen</i>	42
7.1	<i>Buchführung und Bilanzierung</i>	42
7.1.1	<i>Buchführung</i>	42
7.1.2	<i>Jahresabschluss</i>	42
7.1.3	<i>Controlling</i>	42
7.2	<i>Vermögensverhältnisse</i>	42
7.2.1	<i>Vermögensrechnung</i>	42
7.2.2	<i>Darlehen</i>	42
7.3	<i>Einnahmen und Ausgaben</i>	43
7.4	<i>Lagebericht</i>	44

Vorwort

„Mein Name ist Claudia Seidensticker, bildende Künstlerin. Ich bin Gründerin des gemeinnützigen Vereins KRASS e.V. (2009) sowie der Stiftung Kultur für Kinder (2010) und Vorsitzende des Vorstandes. Durch die Folgen eines schweren Autounfalls eingeschränkt, war ich gezwungen, die Malerei als Erwerbsgrundlage aufzugeben. Während der Krankenhausaufenthalte und der Frage, wie die Zukunft aussehen würde, beschloss ich, fortan Kunst und Kultur an Kinder zu vermitteln.“



Im April 2008 hatte ich ein nur eintägiges Event geplant, bei dem ich Kinder und Jugendliche – gleich welcher Nationalität und sozialer Schichten – einlud, gleichzeitig eine 60 Meter lange Leinwand zu bemalen. „Kinder malen eine bessere Welt“ betitelte ich diese Aktion und verwandelte eine 100 Jahre alte Straßenbahnstation in der NRW-Landeshauptstadt für einen Samstag für über 600 Kinder und Jugendliche in ein Kinderatelier.

Ich habe mein Ziel erreicht: Kinder und Jugendliche konnten den ganzen Tag unter Begleitung von professionellen KünstlerInnen dem Spiel mit Farben freien Lauf lassen, denn Kinder öffnen beim Malen nicht nur Farbtöpfe, sondern auch ihre Herzen. Und ein zusätzlicher Spaß: Der Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde.

Es ist einfach fantastisch, wie viele Menschen einen unterstützen, wenn man um Hilfe bittet! Voraussetzung: Man muss selbst etwas geben! Diesem erfolgreichen Event folgten weitere. Es macht einfach Freude, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Kreativität zu fördern. Sie werden aufgrund der künstlerischen Erfahrung selbstbewusster, fangen an, an sich zu glauben und zeigen als Folge auch in der Schule bessere Leistungen.

Ich begann mich dafür zu engagieren, dass sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche kostenlosen Kunstunterricht erhalten können, insbesondere jene aus den bildungsfernen Schichten, deren Eltern sich keine Kunst- oder Musikurse für ihren Nachwuchs leisten können. Seitdem arbeite ich mit größtem Vergnügen ehrenamtlich und gründete 2009 den gemeinnützigen Verein ‚KRASS e.V.‘ und 2010 die Stiftung ‚Kultur für Kinder.‘“



1. Gegenstand und Umfang des Berichts

1.1 Geltungsbereich

Gegenstand des Berichts sind der Verein KRASS e.V. und die Social-Franchising-Ableger KRASS vor Ort sowie deren an die Vision und Mission des Vereins angelegten Projekte: U.a. die gezielte kulturelle Bildung und Persönlichkeitsentwicklung sowie Vermittlung und Stärkung sozialer Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen – unabhängig von deren familiären und/oder sozialen Hintergründen – mit den Mitteln der Kunst und Medien.

Ziel sollte sein, eine selbständige Lebensgestaltung für sich zu entdecken und entwickeln zu können.

1.2 Berichtssystem und Berichtszyklus

Die Informationen dieses Berichts beziehen sich auf den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 oder gem. Quellenangaben.

1.3 Grad der Anwendung des SRS

Der vorliegende Bericht wurde in seiner Gliederung und Form weitestgehend an den Berichtsstandard für soziale Organisationen von 2012 orientiert. Abweichungen liegen hierbei in diesem Bericht keine vor.

1.4 Berichtsform und Berichtsbestandteile

Anlagen enthält dieser Bericht keine.

1.5 Ansprechpartner

Ansprechpartnerin von KRASS e.V. ist die Vorsitzende des Vorstandes:

Claudia Seidensticker

Telefon: +49 170 24 16 859

E-Mail: c.seidensticker@krass-ev.de

Anschrift: Grafenberger Allee 269, 40237 Düsseldorf

Erstellung des Berichtes:

Claudia Seidensticker

Inger Etzel

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

2.1 Themenfeld

KRASS e.V. widmet sich thematisch den Themen Kultur, Kunst und Medien. Alle Projekte, Programme und Workshops haben außerdem eine besondere soziale und gesellschaftliche Ausrichtung mit Schwerpunkt in der barrierefreien, persönlichen, kreativen Weiterbildung. Konkret decken wir mit unseren Projekten folgende Themenfelder ab:

Bildende Kunst I	Malerei, Grafik, Fotografie
Bildende Kunst II	Bildhauerei, Architektur, Kunsthandwerk, Installationen
Darstellende Kunst	Theater, Tanz
Musik	Komposition, Interpretation: vokal und instrumental
Persönlichkeit und Bildung	



Zudem arbeiten wir inhaltlich bei der Umsetzung unseres Angebots – je nach Thema – mit den folgenden Medien:

Print Medien	Zeitungen, Zeitschriften, Plakate, Bücher, Gemälde etc.
Rundfunk	Hörfunk, Fernsehen, Film, Hörbuch
Digitale Medien	PC/Internet, Social Media
Öffentliche Aufführung	

Alle Projekte, Programme und Workshops von KRASS e.V. beinhalten weiterhin in ihrer Konzeption sozialpädagogische und bildende Schwerpunkte – ganz im Sinne einer positiven Persönlichkeitsentwicklung, mit dem Ziel besser für die schwierigeren Anforderungen ihres späteren Lebens gewappnet zu sein.

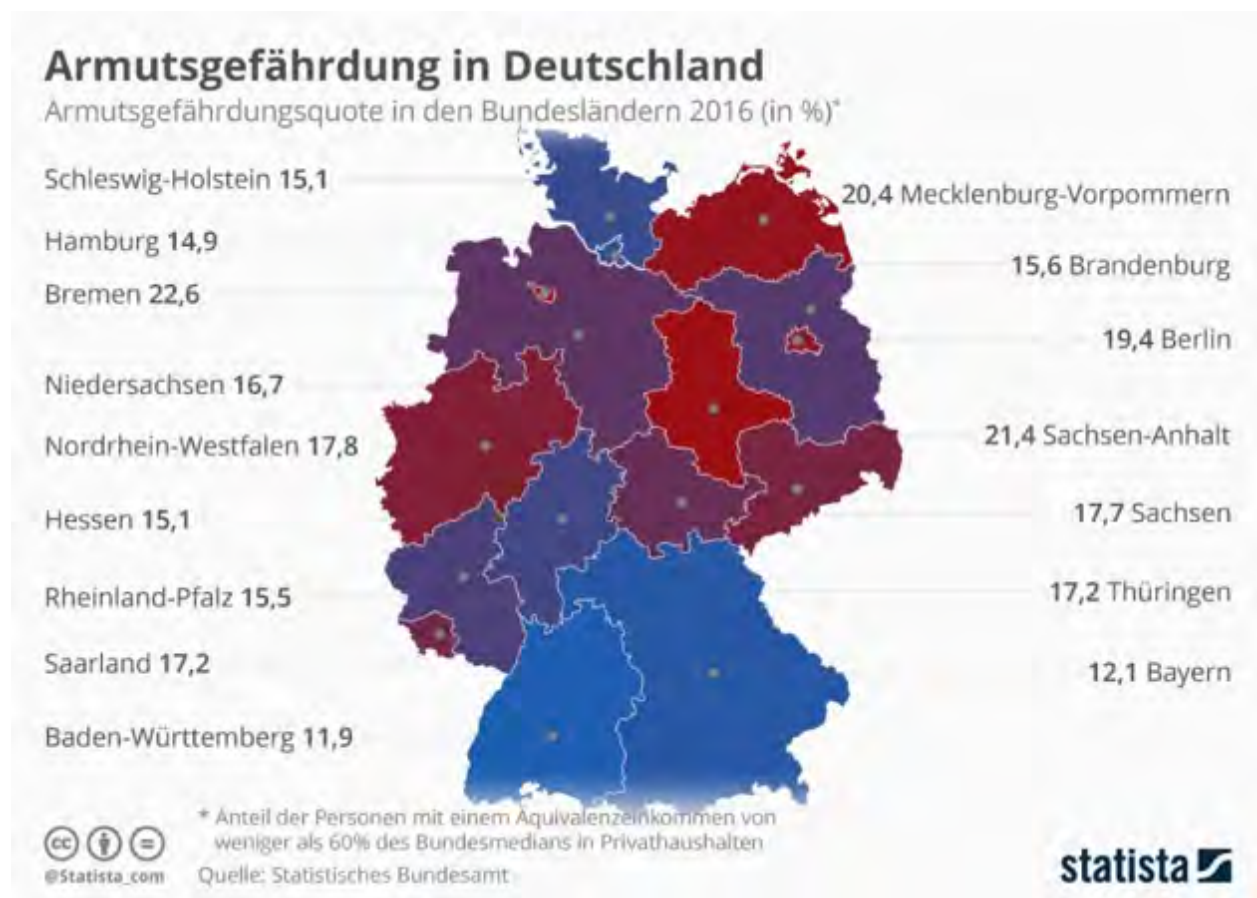
Ansatzpunkt ist hier, den Kindern und Jugendlichen wichtige kreative und soziale Kompetenzen und Fähigkeiten mit auf ihren Weg zu geben. Wir stärken, trainieren und entwickeln sie in diesen konkreten Ansatzpunkten:

- Kreativität:** Freier, individueller Ausdruck (verbal/non-verbal)
- Handwerkliche Fähigkeiten:** Mittels Schrift, Bild, Objekten und Materialien Ideen sinnvoll umsetzen und gestalten.
- Verantwortung:** Durch Integration und Toleranz
- Teilhabe:** Am gesellschaftlichen Leben
- Selbstbewusstsein:** Entdeckung der eigenen Persönlichkeit (Stärken und Schwächen) und der Umwelt, Überwindung von Schwellenängsten, nachhaltige Selbstfindung und Selbstreflexion.
- Teamwork:** Training der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit durch regen Austausch innerhalb der Gruppe. Eigene Ideen werden verständlich präsentiert und anschließend konstruktiv diskutiert.
- Ausdauer:** Durch Ausprobieren, Experimentieren und Improvisieren. Entstehung interessanter Verknüpfungen von Bekanntem und Neuem.
- Motivation:** Sich selbst und andere für die eigene Idee begeistern.
- Wahrnehmung:** Veränderung des eigenen Blickwinkels (Spiel mit Licht, Farben, Rollen, Emotionen), um den eigenen Standpunkt im Leben zu finden und zu festigen.

2.2 Das gesellschaftliche Problem

2.2.1 Gesellschaftliche Ausgangslage

Laut einer Studie zu Kinderarmut der Bertelsmann Stiftung leben in Deutschland zwei Millionen Kinder unter 18 Jahren in Familien, die Armut bedroht sind. Das ist jedes fünfte Kind. Arm sein heißt laut Statistik erst mal, dass die Familie mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens auskommen muss. Arm sein bedeutet aber auch: beengte Wohnungen, raue Stadtviertel, kein Geld für individuelle Förderung, für Wünsche, nie Urlaub.^{1,2}



Bereits 2010 zeigt der Bildungsforscher Prof. Dr. Klaus Klemm auf, dass im Jahr 2008 fast jeder 13. Jugendliche die Schule ohne Schulabschluss verließ - das sind 65.000 Menschen und 7,5 % des entsprechenden Altersjahrgangs in Deutschland. 54,6 % dieser Gruppe haben eine Förderschule besucht und 26,5 % eine Hauptschule.³ Das heißt, dass in diesem Jahr mehr als die Hälfte der Schüler einer Förderschule und ein Viertel der Hauptschüler keinen Abschluss erlangten.

Eine Auswertung aller angebotenen Ausbildungsplätze der IHK ergab: Während sich junge Menschen mit Abitur auf alle Stellen bewerben können, stehen Hauptschülern 39 % der Stellen offen. Ohne Schulabschluss gibt es nur in rund 3 % der Betriebe eine

Chance auf eine Lehre.⁴ Weiter geht aus einer EU-weiten Statistik des Statistischen Bundesamtes hervor, dass in Deutschland die Arbeitslosigkeit vergleichsweise stark vom Bildungsniveau abhängt. Im Jahr 2008 war jeder Sechste mit einfachem Bildungsniveau (höchstens Realschulabschluss) ohne Arbeit. Diese Quote fiel fast doppelt so hoch aus wie der EU-Durchschnitt

Ebenso muss beachtet werden, dass die hohe Anzahl von Jugendlichen ohne Schulabschluss enorme Kosten nach sich zieht. In erster Linie natürlich für die Betroffenen, aber auch für die Gesellschaft. Einerseits durch anfallende Sozialhilfen, andererseits durch die entgangenen Steuereinnahmen bei Erwerbstätigkeit und den benötigten Geldmitteln bei nachträglichem Erwerb des Schulabschlusses. Deutlich wird in den genannten Studien, dass der Bildungserfolg der Schüler sehr stark von deren familiärem Hintergrund abhängt. Hier wollen wir aktiv ansetzen, reagieren und agieren!

Unser Ziel ist es, talentierten Kindern, die aus finanziellen oder anderen Gründen nicht gefördert werden, gleichgültig, ob sie nun aus bildungsfernen und sozialschwachen oder aus gut situierten Familien stammen, Schlüsselkompetenzen zu vermitteln.

¹ Antje Funcke et al., Bertelsmann Stiftung Studie zur Kinderarmut, 12.09.2016, www.bertelsmann-stiftung.de/daten-kinderarmut

² Zeitartikel von Julia Friedrichs, 03.02.2017 <http://www.zeit.de/2017/02/kinderarmut-deutschland-eltern-chancen-sozialpolitik>

³ Prof. Dr. Klaus Klemm, Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, 2010, https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/GP_Jugendliche_ohne_Hauptschulabschluss.pdf

⁴ Hauptschüler haben keine Chance auf eine Lehrstelle 26.07.2016, https://www.focus.de/finanzen/karriere/duerfen-sich-nicht-einmal-bewerben-hauptschueler-haben-keine-chance-auf-eine-lehrstelle_id_5761129.html

⁵ Vgl. EU-Vergleich. Deutsche Hauptschüler haben extrem schlechte Jobchancen.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,576566,00.html> (16.02.2012)

Abb https://infographic.statista.com/normal/infografik_10862_armutsgefaehrung_in_deutschland_n.jpg

2.2.2 Ausmaß des Problems

Wie die Zahlen aus den oben erwähnten Studien zeigen, ist das Ausmaß des Problems erheblich! Wie uns die Gespräche in der Kooperation mit Schulen – insbesondere Förderschulen – mit Lehrern, Eltern und Kindern in diesem kulturellen Bildungsfeld zeigen, ist das Problem schon weit fortgeschritten. Alle Seiten sind sehr interessiert an zusätzlicher Hilfe, kooperativ und nehmen unsere Angebote gerne an. Das Engagement der Kinder selbst bestätigt uns, dass unsere Arbeit gebraucht und angenommen wird.

Zwar holt die Hälfte der Schulabgänger ohne Abschluss den Schulabschluss nach, jedoch kostet dies knapp 200 Millionen Euro pro Altersjahrgang. Hier wollen wir ansetzen und schon vorher agieren.

Düsseldorf, der Standort des Mutterhauses, ist vordergründig eine reiche und wohl situierte Stadt. Es darf aber nicht übersehen werden, dass es auch hier in einigen Bezirken Armut und verstärkte Kriminalität gibt. KRASS hat daher auf Basis der sozialräumlichen Gliederung der Stadt Düsseldorf⁵ Stadtviertel ausgewählt, in denen der Bedarf an „Hilfe zur Erziehung“ laut Jugendamt doppelt so hoch ist, wie in Düsseldorf insgesamt. Deshalb finden Projekte direkt in diesen „Problembezirken“ statt.



⁵ https://www.duesseldorf.de/statistik/stadtforschung/download/sozialraeumliche_gliederung2011.pdf

2.2.3 Bisherige Lösungsansätze

Der Staat versucht bereits durch Bildungsgutscheine das Problem zu reduzieren. Dies ist ein Konzept zur staatlichen Kostenübernahme für Bildung und Betreuung in Einrichtungen jeder Stufe – vom Kindesalter bis zur Hochschule und Weiterbildung.

Genauso wie der Bund mit dem Programm „Kultur macht stark“ bietet das Land NRW das Programm „Kultur und Schule“ an, das KünstlerInnen und MitarbeiterInnen aus Kulturinstituten dazu auffordert, Projektvorschläge zu entwickeln, um das schulische Lernen durch komplementäre und kontrastierende Elemente zu ergänzen. Dadurch soll auch die Kreativität der Kinder gefördert werden.

Schulen bieten Integrationsklassen für Asylsuchende mit Ganztagsangebot an. Hier haben die Kinder am Nachmittag die Möglichkeit, durch den intensiven Kontakt mit den anderen Kindern beim Erlernen der deutschen Sprache Unterstützung zu bekommen.

2.3 Der Lösungsansatz

2.3.1 Vision und Mission

Nachfolgend finden Sie unsere **Vision** im Originalwortlaut, die unser Handeln leitet:

"In allen Regionen der Welt soll Kindern und Jugendlichen ein kostenloser und schwellenfreier Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht werden.

Dadurch wollen wir jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich in ihrer Persönlichkeit unabhängig jedweder Voraussetzungen und Hürden in kreativer Art und Weise frei zu entfalten, um so für die immer schwierigeren Anforderungen ihres späteren Lebens bestens gewappnet zu sein. Mit der Förderung von künstlerischen, medialen und zugleich sozial ausgerichteten Projekten leisten wir unseren Beitrag für die zukünftige Entwicklung unserer Gesellschaft, indem wir Kindern und Jugendlichen wichtige kreative und soziale Kompetenzen und Fähigkeiten mit auf ihren Weg geben."

Und unsere **Mission**, wie wir die Vision verbreiten möchten:

„Verbreitung von KRASS vor Ort in Form von Social Franchising, damit flächendeckend eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen erreicht werden kann.“

2.3.2 Strategie

Unsere strategische Ausrichtung ergibt sich aus unserem visionären Ansatz und mit Blick auf die gesellschaftliche Gesamtproblematik.

Unsere Vision setzt bezüglich des geschilderten Ursachen-Wirkungskreises an vier Stellen an, die zusammengenommen einen großen Anteil an der Gesamtproblematik haben.

- **„kostenloser (...) Zugang“**

Dieser Punkt unserer Vision zielt primär auf die Tatsache ab, dass sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aufgrund ihrer begrenzten finanziellen Mittel nicht die Möglichkeit haben, für ihre Beteiligung an Kunst- und Medienprojekten zu bezahlen. KRASS entkoppelt hier kreative Bildung von möglichen Kosten für unsere Zielgruppe.

- **„schwellenfreier Zugang“**

Hiermit ist der Zugang zu künstlerischen und medialen Angeboten gemeint, der notwendig ist, um Kinder und Jugendliche in ihrer Bildungsmotivation zu stärken. Der Zugang soll unter keinen Umständen an den familiären, sozialen oder sonstigen Hintergründen scheitern.

- **„unabhängig jedweder Voraussetzungen“**

Der Aspekt zielt auf die Leistungsorientierung ab. Unsere Angebote sind nicht leistungsorientiert, sondern persönlichkeitsorientiert. Es zählen also nicht primär Zertifikate oder die spätere wirtschaftliche Verwertungsmöglichkeit, sondern die Entwicklung kreativer Kompetenzen zur Verbesserung der Lebenssituation (Schulabschluss, Beruf etc...).

- **„Förderung von künstlerischen, medialen und sozial ausgerichteten Projekten.“**

Kreative Bildung ist ein gesellschaftlich notwendiger Bestandteil unseres Bildungssystems und benötigt deshalb einen angemessenen Anteil neben anderen Bildungsbereichen. Dem ist zurzeit nicht so, weshalb wir uns der gezielten Förderung künstlerischer und medialer Angebote angenommen haben.

Aus unserer Vision ergeben sich bestimmte strategische Grundsätze, nach denen wir unsere gesamte Arbeit ausrichten.

1. Angebote (Projekte, Programme und Workshops) sind grundsätzlich kostenlos für die beteiligten Kinder und Jugendlichen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Partner und Spenden. (Aspekt: **kostenloser Zugang**)

2. Neben unseren Angeboten unterstützen wir talentierte Kinder und Jugendliche in ihrer künstlerischen Ausbildung durch Stipendien. (Aspekt: **kostenloser Zugang**)
3. Angebote finden zentral vor Ort statt. So entfallen Reisekosten und/oder logistische Kosten für die Eltern. (Aspekt: **schwellenfreier Zugang**)
4. Für unsere Angebote benötigen die Kinder und Jugendlichen keine Voraussetzungen. So soll niemand aufgrund seiner Vorbildung benachteiligt werden. (Aspekt: **schwellenfreier Zugang, unabhängig jedweder Voraussetzungen**)
5. Wir sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Schichten unser Angebot immer im Rahmen ihres Alltags wahrnehmen können (durch Kooperationen mit Schulen, Kindergärten und mobile Angebote, z.B. an öffentlichen Spielplätzen). (Aspekt: **schwellenfreier Zugang**)
6. Wir verzichten bei einer Teilnahme in der Regel auf Anmelde-formalitäten. Dem Wunsch nach einer Teilnahme soll nichts im Wege stehen. (Aspekt: **schwellenfreier Zugang**)
7. Der Inhalt und Erfolg unserer Angebote wird nicht primär durch messbare Leistung definiert. (Aspekt: **unabhängig jedweder Voraussetzungen**)
8. Die Konzeptionen unserer Projekte und Programme beinhalten Schwerpunkte in der pädagogischen Ausrichtung. Bereits bei der Planung wird abgestimmt, wie die Mittel des Kunst- und Medienbereichs pädagogisch am sinnvollsten zu nutzen sind. (Aspekt: **unabhängig jedweder Voraussetzungen**)
9. Angebote werden grundsätzlich geleitet von fachlich ausgebildeten (Medien, Kunst) und pädagogisch kompetenten Dozenten. Hier werden Qualifikationsnachweise vorausgesetzt. (Aspekt: **Förderung**)
10. Angebote decken je nach Interesse und Ziel die gesamte Bandbreite der Kunst- und Mediengestaltung ab. Durch diese breite Aufstellung können wir uns flexibel auf örtliche und soziale Gegebenheiten einstellen. (Aspekt: **Förderung**)
11. Die Realisierung der verschiedensten künstlerischen und medialen Angebote stellen wir sicher, indem wir bestimmte Aufwände, wie z.B. Verwaltung,

Kommunikation etc. aus dem eigentlichen Angebot outsourcen. Die Dozenten konzentrieren sich nur auf die Durchführung, während KRASS seine Ressourcen (Netzwerk) für andere anfallende und notwendige Aufgabenbereiche zur Verfügung stellt. (Aspekt: **Förderung**)

Durch unsere strategischen Grundsätze wollen wir prinzipiell und nachhaltig die gegenseitig bedingte Ursachen-Wirkungs-Kette stoppen. Wir entkoppeln die Bereiche Bildung und Kosten, sowie Kreativbereiche und Leistung. Zudem koppeln wir sozialen Hintergrund und Kreativbereiche, sowie Kreativbereiche und Bildung.

2.3.3 Zielgruppen

Die Zielgruppen sind **primär Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren**. KRASS ermöglicht vor allem Kindern und Jugendlichen aus sozioökonomisch benachteiligten und bildungsfernen Familien sowie Flüchtlingskindern die Arbeit mit Kunst und Medien. Faktoren, wie zum Beispiel Religion, soziale Herkunft oder Nationalität, sind hierbei nicht von Bedeutung.

Daneben gibt es einige **sekundäre Zielgruppen**, die mittelbar der Erreichung der Kinder und Jugendlichen dienen. Dazu gehören:

- Eltern
- Künstler
- Presse
- Bürger
- Öffentliche Institutionen
- Unternehmen

Diese Zielgruppen bilden zugleich auch unser Arbeitsumfeld ab. Jede dieser Zielgruppen hat unterschiedliche Ansprüche, Erwartungen und Interessen. Die folgende Tabelle stellt eine kleine Übersicht derjenigen Interessen dar, die für die Umsetzung unserer Vision bei der jeweiligen Zielgruppe berücksichtigt werden müssen:

Zielgruppe	Interessen
Kinder	Kreativität, Motivation, Anerkennung, Steigerung des Selbstwertgefühls
Eltern	Vertrauen, Seriosität, Flexibilität, Individualität
Künstler	Einkommen, Vertrauen, Überzeugung
Presse/Bürger	Neutralität, Kritik, Kommunikation, Erwerbstätigkeit
Öffentl.-rechtl. Institutionen	Einhaltung der Gesetze, Gemeinnützigkeit, transparente Mittelverwendung
Unternehmen	Imagepflege, Sicherheit als Kapitalgeber, CSR

Kurzer Hinweis: KRASS e.V. lehnt generell finanzielle Unterstützung von Unternehmen ab, die durch ihre Produkte oder ihr Handeln Kinder gefährden oder unserer Arbeit für die Kinderrechte entgegenstehen. Dazu gehören zum Beispiel Spenden aus der Rüstungsindustrie, der Tabak- und Alkoholbranche oder von Firmen, die von ausbeuterischer Kinderarbeit profitieren.



2.3.4 Aktivitäten und erwartete Wirkungen

Aufgrund unserer Vision und Gemeinnützigkeit richten sich unsere Bemühungen natürlich hauptsächlich an unsere **primäre Zielgruppe**: Kinder und Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligte Familien.

Schwerpunkt aller kostenlosen **Projekte** (kurz- bis mittelfristige Laufzeiten, einmalig) und **Programme** (langfristige Laufzeiten, dauerhaft) ist die auf die Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtete kreative Bildung.

Gesamtanzahl der zwischen 2009 – 2017 initiierten Angebote: **165**
Allein in 2017 sind 27 Projekte und Programme aktiv durchgeführt worden.

Wir richten unsere Ressourcen hauptsächlich auf die Erreichung unserer **primären Zielgruppe** und verzichten in der Regel auf die Durchführung von Angeboten, die sich nur an sekundäre Zielgruppen, richtet. Dabei legen wir durchaus Wert auf eine starke Vernetzung mit Eltern, Unternehmen, öffentlich-rechtlichen Institutionen, Künstlern und anderen. Alle Aktionen, die nicht direkter Bestandteil unserer Angebote sind, müssen der Förderung, Bekanntmachung etc. dieser dienen.

Unsere Angebote werden durch Künstler direkt vor Ort ausgeführt. Dabei überlassen wir es den beteiligten Künstlern und Pädagogen vor Ort, welche künstlerischen und medialen Schwerpunkte sie in ihrer Arbeit legen.

Unsere Projekte und Programme werden durchgehend nach individueller Vereinbarung mit Akteuren aus der freien Wirtschaft, öffentlich-rechtlichen Akteuren, Bürgern etc **gefördert**.

Dabei gibt es grundsätzlich zwei Arten der Förderung:

1. **Gebundene Mittel**, die der jeweiligen Angebotskonzeption einen definierten Rahmen (Inhalte, Zeit, Finanzen, Verwendungsnachweise, Dokumentation, etc.) geben.
2. **Ungebundene Mittel** – Spenden, die wir frei und ohne Nachweis für unsere Angebote als auch für laufende Verwaltungskosten des Vereins einsetzen.

2017 konzentriert sich Gründerin bei der Mittelbeschaffung auf:

- 1) Projektanträge
- 2) Generierung freier Gelder, z.B. durch die Akquisition von Unternehmensspendern
- 3) Die konstante Präsenz in der Öffentlichkeit und in den Medien
- 4) Beteiligung an Wettbewerben
- 5) Generierung von Fördermitgliedschaften

Mit unserer Arbeit **zielen** wir strategisch darauf ab, langfristig den Grundstein für eine Veränderung der gesellschaftlichen Grundproblematik zu legen. Dabei zeigt sich gerade in langjährigen Projekten, dass die Teilnehmer mit Freude dabei bleiben und nicht abbrechen. Sie akzeptieren das Angebot, verändern ihr Bewusstsein, bauen ihre Fähigkeiten aus. Zahlreiche Jugendliche haben bereits aktiv ihr Handeln verändert.

2.4 Verbreitung des Lösungsansatzes

2.4.1 Gegenstand der Verbreitung

Unser Angebot im Rahmen der Vision ist die Vermittlung kultureller Bildung mit Schwerpunkt auf kultureller Erziehung in Form von kostenloser Teilnahme an Workshops, Kunstklassen, Performances, Theaterprojekten und Kunstevents. Mit unseren Angeboten möchten wir Kindern und Jugendlichen Schlüsselkompetenzen und Selbstvertrauen vermitteln.

2.4.2 Verbreitungsmethoden

Für die Verbreitung nutzt KRASS

1) Kooperationen

- In der Zusammenarbeit mit Schulen (insbesondere Förderschulen)
- Kooperation mit Partnerinstitutionen, Stiftungen und Vereinen wie u.a. das Diakonische Werk, der Kinderschutzbund, schulpsychologische Dienste und Jugendfreizeiteinrichtungen. Hier wollen wir Multiplikatoren finden, die als Motoren dienen, um weitere Mitstreiter zu gewinnen.
- Durch Schulungen und Informationsveranstaltungen in Schulen und Institutionen
- Partner in der Wirtschaft und den Kommunen

2) Projekttransfer durch KRASS vor Ort (KvO):

- Wir bieten unsere Angebote über Social Franchising an verschiedenen **Standorten** in Deutschland und weltweit an. Ein KRASS vor Ort ist ein regionaler operativer Standort von KRASS e.V. nach einem definierten Gründungsverfahren in mehreren Schritten
- Generell sind die einzelnen Standortleiter in ihrer Selbstorganisation frei.
- Während im Mutterhaus des Vereins in Düsseldorf die grundlegenden Verwaltungsbereiche angesiedelt sind (z.B. Marketing, PR/ÖA, Recht und Finanzen, etc.), führen die KvOs die künstlerischen Projekte und Programme aus.
- Der Franchisenehmer erhält: Satzung, Vertrag im Sinne des Social-Franchisings, aktuelles Handbuch als Ratgeber, festgelegte Standards, v.a. in den Bereichen Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Recht, Beratungen und Schulungen, sowie Nutzen vereinsinterner Ressourcen (z.B. Marke, Know-how, Erfahrungen, Zugriff auf freiwillige Helfer)

3) Networking und Auszeichnungen

Netzwerke sind für die Erreichung unserer Vision von besonderer Bedeutung:

- Künstler, Musiker, Mediengestalter, Pädagogen
- Mitarbeiter, Mitglieder, Freiwillige
- Entscheider: kommerziell, nicht kommerziell, öffentlich-rechtlich
- Non-Profit-Organisationen: Mit gleicher Zielsetzung, ähnlicher Zielsetzung, andere Zielsetzung (ergänzend oder verstärkend)
- Fusionen

Dabei nutzen wir unterschiedliche Kanäle:

- Persönliche Kontakte
- Events und andere Veranstaltungen
- Präsentationen und Vorstellungen
- Auszeichnungen und Preise für soziales und kulturelles Engagement

4) Kommunikation und Public Relations

- Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Form von Pressemeldungen an die lokalen und überregionalen Medien in den Bereichen Print, TV, Radio und Online. Zudem stellen wir unsere Pressemeldungen auch selbst in Presseportale ein.
- Online über Social Media Network, u.a.: facebook, Instagram, LinkedIn, Xing, Twitter, Pinterest, Youtube, betterplace.org etc.
- Über Printmaterial wie Flyer, Broschüren, Plakaten und Karten sowie Präsentationen und Geschäftsausstattung im Corporate Design von KRASS
- Webseite und Kontaktformular im eigenen Webauftritt www.krass-ev.de



2.4.3 Stand der Verbreitung

KRASS in Zahlen von 2009 bis 2017

- International: 165 Projekte und Programme
- **3 Kontinente**
- 30 Länder
- Über **36.000 Kinder und Jugendliche** haben KRASS Workshops besucht, davon rund 4.000 Flüchtlingskinder
- **27 Förderkinder** haben ein dauerhaftes Stipendium erhalten
- Freiwillige Helfer haben rund **203.050 Stunden** gemeinnützige Arbeit geleistet

Indiz für die erfolgreiche Verbreitung von KRASS Programmen ist die Arbeit mit Flüchtlingskindern. KRASS erkannte den Bedarf sehr früh und besuchte bereits 2014 das erste Flüchtlingsheim und bietet Integrationshilfe an Schulen, um den wandelnden gesellschafts-politischen Ansprüchen gerecht zu werden. Leuchtturmprojekt ist hier „Musik ohne Grenzen“.



Um aber nicht auf die Flüchtlingshilfe beschränkt zu werden, widmete sich KRASS seit 2016 mit seinen Projekten an schwerkranke Kinder. In der Kinderklinik der Uniklinik Düsseldorf erhalten Kinder auf der Knochenmarkstransplantationsstation (KTM) Mal- und Bastelunterricht und es findet Musiktherapie auf der Kinderstation der Uniklinik statt. Mit kreativem Schreiben erweiterte KRASS das Programm, um die Kinder auf allen Ebenen ansprechen zu können.

Feedback zu der Arbeit auf der KTM-Station

Der Vater eines kleinen Patienten: *"Es ist so toll, dass Sie hier herkommen, mein Sohn freut sich jede Woche auf das Kunstangebot und wartet immer sehnsüchtig auf Sie."*

Pflegeteam: *"Die Kinder hier auf der Station freuen sich doppelt, dass Sie kommen, zum einen gibt es nicht viele Angebote für die Kinder hier in Quarantäne und zum anderen ist es ein ganz besonderes Kunstangebot, was Sie hier anbieten."*

Stationsschwester: *„Das Angebot von Krass e.V. kommt nicht nur bei unseren kleinen Patienten sehr gut an, sondern ist auch für die Eltern eine große Entlastung.“*



Sowohl die Qualität in der Verbreitung von KRASS e.V. bzgl. dessen Arbeit am Kind, als auch konsequente Öffentlichkeitsarbeit ernten respektable Früchte der Anerkennung durch den öffentlichen wie wirtschaftlichen Sektor – in Form von **Preisen, Auszeichnungen, persönlichen Ehrungen:**



- 2008 **Guinness Weltrekord** "Größtes Kinderatelier"
- 2009 Auszeichnung **Deutschland – Land der Ideen**
- 2010 Nominiert für Leuchtturmprojekt, UNESCO und dm-Markt
- 2011 Auszeichnung **Solidaritätspreis** NRZ und Freddy Fischer Stiftung
- 2012 Nominiert für den Deutschen Engagement Preis
- 2013 Auszeichnung **Kurt Kreuser Preis** für Soziales Engagement
- 2013 Auszeichnung durch die Stiftung Mitarbeit NRW
- 2014 Auszeichnung **dm-HelferHerzen** – 2 Preise für außergewöhnliches Engagement
- 2014 Nominiert für den Deutschen Engagement Preis
- 2014 **Empfang beim Bundespräsidenten** anlässlich der Festivität zum Tag der Deutschen Einheit (1 von 5 ausgezeichneten Vereine aus NRW)
- 2015 Auszeichnung **Martinstaler** der Stadt Düsseldorf für ehrenamtliches Engagement
- 2016 Auszeichnung als **Projekt des Monats Oktober 2016** vom Landeskriminalamt NRW mit dem Workshop „Dissen ist keine Kunst“
- 2017 Auszeichnung **Ehrenamtspreis der SPD** in der Kategorie „Gemeinwohl“
- 2017 Auszeichnung **Integrationspreis** für den Standort Günzburg

3. Gesellschaftliche Wirkung

3.1 Eingesetzte Ressourcen

Als gemeinnütziger Verein hängt unsere Arbeit und mit ihr die Wirkung im Sinne unserer Vision immer auch von der Förder-, Spenden- und Unterstützungsbereitschaft unseres Umfelds und deren Akteure ab.

Grundsätzlich sind hierbei 4 verschiedene Arten an Ressourcen für uns relevant: Finanzielle, sachliche, zeitliche und humane Ressourcen. In den folgenden Kapiteln finden Sie eine detaillierte Darstellung unserer Ressourcen und Leistungen im Jahr 2017.

Die Sach- und Personalkosten ergeben sich aus dem Jahresabschluss des Vereins. **2017 gab es keine Angestellten.** Nur im Rahmen von Honorarkräften wurde das Fundraising und die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt.

Ca. **180 Freiwillige** helfen dem Verein bei der Umsetzung der Vision. Als Kalkulationsgrundlage können an dieser Stelle jedoch nur Schätzungen dienen. Freiwillige helfen sowohl vor Ort in den Projekten bei der Betreuung der Kinder, als auch in verschiedenen administrativen Bereichen (Kommunikation, Finanzen etc.) aus.

30.900 Stunden ehrenamtlichen Zeitspendenaufwand allein in 2017. Das entspricht einem monetären Gegenwert als Zeitspende: € 309.000 (berechnet mit einem durchschnittlichem Stundensatz von 10,- €)

Nur für den Standort Düsseldorf wurde in dem Zeitraum 08/2009 bis 12/2017 folgendes Volumen generiert:

- € 291.350 an Geldspenden, Mitgliedsbeiträgen und Einnahmen aus Zweckbetrieb
- € 59.700 an Bundesmitteln „Kultur macht stark“ für das Düsseldorfer Projekt „Ich bin hier“
- € 33.800 an öffentlichen Fördergeldern aus dem Kinder- und Jugendfördertopf der Stadt Düsseldorf sowie aus dem Kulturrucksack
- € 17.000 an Sachspenden

Darin enthalten sind die geleisteten Stunden von 4 Praktikanten in 2017. Diese haben sich KRASS e.V. gezielt ausgesucht und sind extern an uns herangetreten, nachdem sie sich mittels Homepage und Social Media über den Verein informiert hatten.

3.2 Leistungen

2017 fortgeführte, neu initiierte und umgesetzte Angebote für Kinder und Jugendliche.

Projekt
Uni-Kinderklinik Musiktherapie Musiktherapie
KMT-Uniklinik Mal- und Bastelunterricht
Musik ohne Grenzen
Welcome Workshop Museen KIT und Kunsthalle
Alt & Jung Claudia Zepunkte
Elsa Tanzt!
anders 2.0 und anders 3.0
Theaterprojekt Solingen
Projektwoche Stoffeler Straße
Die Arche 2018
Kultur macht stark - ICH BIN HIER 2018
Floraparkfest
Flüchtlingsunterkünft
Kreatives Schreiben Flüchtlinge

Programme	Beginn	Standort
KRASS in Schulen	2009	Düsseldorf
Förderkinder	2010	Düsseldorf
Kunst Mobil	2012	Düsseldorf
Atelier-Stipendiaten	2013	Shanghai
KvO Trier	2010-2017	Rheinland-Pfalz
KvO Rösrath	2012	NRW
KvO Stuttgart	2014	Baden-Württemberg
KvO Günzburg	2016	Bayern
KvO Lüneburg	2016	Niedersachsen
KvO Köln	2016	NRW
KvO Hamburg	2016	Hamburg
KvO Berlin	2017	Berlin
KvO Athen	2010	Griechenland
KvO Shanghai	2012	China
KvO Eupen	2002	Belgien

Neben diesen Angeboten ist es dem Verein wichtig, seine bislang gemachten Erfahrungen über Notwendigkeit und Nutzen kultureller Bildung in Form von Präsentationen in Unternehmen oder anderen Vereinen zu kommunizieren. Somit sind die Leistungen des Vereins nicht nur messbar durch Anzahl von Angeboten, sondern auch an der Anzahl von externen Präsentationen zum Informationsaustausch, Aufklärung und Wissenstransfers.

3.3 Wirkungen

1. Wir rücken durch Förderung von Kunst- und Medienangeboten **Kreativität als gesellschaftlich notwendigen Bestandteil unseres Bildungssystems** in den gesellschaftlichen, öffentlichen Vordergrund.
2. Die Wirkung unserer Angebote auf die Persönlichkeit des einzelnen Kindes beruht auf dem **Grundsatz einer freien und kreativen Arbeitsweise**. Dabei tritt der **Leistungsgedanke** in den Hintergrund.

In der Kreativität geht es nicht um die vorgegebene Reproduktion von bestehenden Lösungen, sondern um die **selbstbestimmte Entdeckung individueller neuer Lösungen**.

Die Kinder und Jugendlichen werden nicht extern von Projektleitern bewertet, sondern bewerten ihre eigene Arbeit bei Ausstellungen der Arbeiten selbst. Dessen ungeachtet legen wir **Wert auf Motivation, Ermunterung, Bestätigung, Freiraum**.

3. Unsere Arbeit bemisst sich besonders auch daran, **sozial bedingte Zugangshürden zur kreativen Bildung** abzubauen. Durch einen schwachen, sozialen Hintergrund negativ beeinflusst sind vor allem Faktoren wie Mobilität, Informationszugang oder Verständnis und Durchführung bürokratischer Formalitäten. Deshalb finden viele unserer Projekte und Programme direkt in Schulen und Kindergärten statt, in Kooperation mit den jeweiligen Trägern. Auch mit unserem mobilen Angebot, wie dem KRASS KulturMobil, fahren wir direkt Spielplätze, andere Kinder-/Jugendtreffpunkte und Flüchtlingsheime an. **Wir sind dort, wo die Kinder sind**.
4. Eine ganz wichtige Wirkung für unsere Zielgruppe: Der Abbau **finanzieller Hürden**. Den **kostenlosen Zugang** realisieren wir dadurch, dass die an unseren

Angeboten teilnehmenden Kinder und Jugendlichen grundsätzlich **keine Teilnahmegebühren** zahlen.

Ein weiteres wichtiges Instrument sind **Stipendien**. Diese vergeben wir im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten auf Nachweis der Bedürftigkeit an sozial schwache Kinder und Jugendliche zwecks künstlerisch-medialer Förderung.

Beispiele von Stipendiaten aus Düsseldorf

- Noah (18 Jahre), der begabte junge Mann ist schon seit 2009 mit KRASS e. V. verbunden, ist am 1. September 2017 nach London geflogen und wird dort ein Jahr lang am renommierten Central Saint Martins in the Fields College einen Orientierungs- und Aufbaukurs in unterschiedlichen Kunstrichtungen belegen.
- Mohama (14 Jahre) hat über das Kunst-Stipendium und dem damit verbundenen engen Vertrauensverhältnis ihre eigene Selbstsicherheit wiedergefunden, ist von einer Schulverweigerin zu einer motivierten Schülerin mit glänzendem Hauptschulabschluss geworden. Über weiterführende Schulen hat sie sich heute ein Studium der Medienwissenschaften ermöglicht.
- Sandra (16 Jahre) konnte durch das Kunst-Stipendium ein gestärktes Selbstbewusstsein erarbeiten, ihre familiären Probleme in den Griff bekommen. Auch sie hat nach einem erfolgreichen Hauptschulabschluss mit nachfolgendem kulturpädagogischem Praktikum nun eine Ausbildung in Sozialpädagogik begonnen, um ihre eigenen positiven Entwicklungen und Erfahrungen anderen Kinder und Jugendlichen weiterzugeben.

4. Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Der Hauptsitz in Düsseldorf arbeitet an der **Stabilisierung und Zukunftssicherung durch gezielten Ausbau der Infrastruktur**. Ziel ist es die Gründerin von der täglichen Projektarbeit zu entlasten. Dafür ist eine Ansprechperson für die EA-Koordination etabliert und durch den verstärkten Einsatz von Honorarkräften im Bereich PR/Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising wird eine solche Entlastung bereits geschaffen. Geplant ist weiterhin eine Projektleiterstelle zu finanzieren.

Der Anspruch von KRASS e.V. **in allen Kunstkategorien Projekte** anzubieten, konnte 2017 mit 2 großen Projekten untermauert werden:

- Das inklusive und integrative Bühnenprojekt „anders.“ mit Düsseldorfer Jugendlichen ist eine Sammlung des anders Seins – mit Ausstellung, Performance, geplanter Live-Show, Fotografie, Kunst, Malerei, Musik, Videosammlung, Dokumentation und Presse.anders.
- Das Tanzprojekt „ELSA tanzt“ findet an 4 Schulen und im Leyla Mädchentreff (Pro Mädchen) in Düsseldorf statt.

Nach dem Erfolg in Kliniken mit schwerkranken Kindern ist für 2018 geplant, Projekte für Kindern von Suchtkranken und nicht beschulbaren Jugendlichen anzubieten, um einer weiteren benachteiligten Zielgruppe helfen zu können und es sollen weitere Projekte im Bereich „Alt trifft Jung“ angeboten werden.

Ziel ist es langfristig **immer Projekte aller Kategorien in der Nähe** der Kinder anbieten zu können und den Pool an **qualifizierten Honorarkünstlerin** auszubauen und zu verstärken.

Durch gezieltes Fundraising sollen 2018 die planbare Einnahmen erhöht werden, um die Flexibilität in den Projekten und eine langfristige Planung ermöglichen.

KRASS hat die **Öffentlichkeitsarbeit** ausgebaut und die Medienpräsenz verstärkt. Im Rahmen vom NRW-Tag, „Parklife“ und anderen Veranstaltungen in Düsseldorf zeigt KRASS verstärkt Präsenz und bietet Kunstaktionen für Kinder und Jugendliche an.

Von dem Ausbau des **Social Franchising** erwarten wir, Kinder und Jugendliche flächendeckend und nachhaltig zu erreichen. Die Übertragbarkeit des KRASS Konzepts hat sich in mehreren guten Beispielen gezeigt, die weitest gehend unabhängig vom Mutterhaus agieren, z.B. Günzburg und Lüneburg. Seit April 2017 hat KRASS e.V. einen neuen Franchisenehmer in Berlin. Dort wird in Zukunft die Zusammenarbeit mit

Flüchtlingsunterkünften stattfinden, um kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche in Berlin anzubieten. Und ab September 2017 haben Uschi Germer und Ariane Scheer die Leitung des KRASSen Standorts in Hamburg übernommen. Mit einem Team von ausgebildeten Künstlern sowie Therapeuten bieten sie Kindern & Jugendlichen Zugang zu Kunst- und Bewegungsprojekten.



Der KRASS vor Ort Standort **Shanghai** hat in 2016 eigenständig ohne finanzielle Unterstützung des Mutterhauses agieren können. Seit 2012 werden hier Kurse für Migrantenkinder und Workshops für behinderte Kinder durchgeführt. Die drei Kunstklassen in drei verschiedenen Bezirken in Shanghai und ein Musikkurs konnten um eine weitere ergänzt werden. Ziel ist es alle 3-6 Wochen Aktivitäten mit allen Kindern durchzuführen, wie Museumsbesuche, Ausstellungen und insgesamt 100 Kinder zu beknusten.

4.2 Entwicklungspotenziale und Chancen

Eine große Chance des Vereins ist, dass es einen erheblichen Bedarf für KRASS gibt – die primäre Zielgruppe des Vereins ist ausreichend vorhanden und durch den eigenen Bus, dem „KRASS KulturMobil“ ist KRASS flexibler die Zielgruppen direkt anzusteuern und mit einem Streetworker die Arbeit noch zu intensivieren. Im Bereich Flüchtlingsintegration hat KRASS durch seine Erfahrung gute Aussichten einen Beitrag leisten zu können. Außerdem sieht der Verein die Chance in den neuen digitalen Medien auch Jugendliche verstärkt mit digitalen Programmen zu erreichen und somit die Zielgruppe gezielter anzusprechen.

Dieses Engagement bietet eine weitere Chance, um mehr lokale Unterstützer und ungebundene Projektfördermittel zu generieren, denn es zeigt sich ein gesellschaftlicher Wandel hin zum verstärkten sozialen Engagement und der verstärkten Bereitschaft von Unternehmen, die CSR (Corporate Social Responsibility) auszubauen.

4.1 Risiken

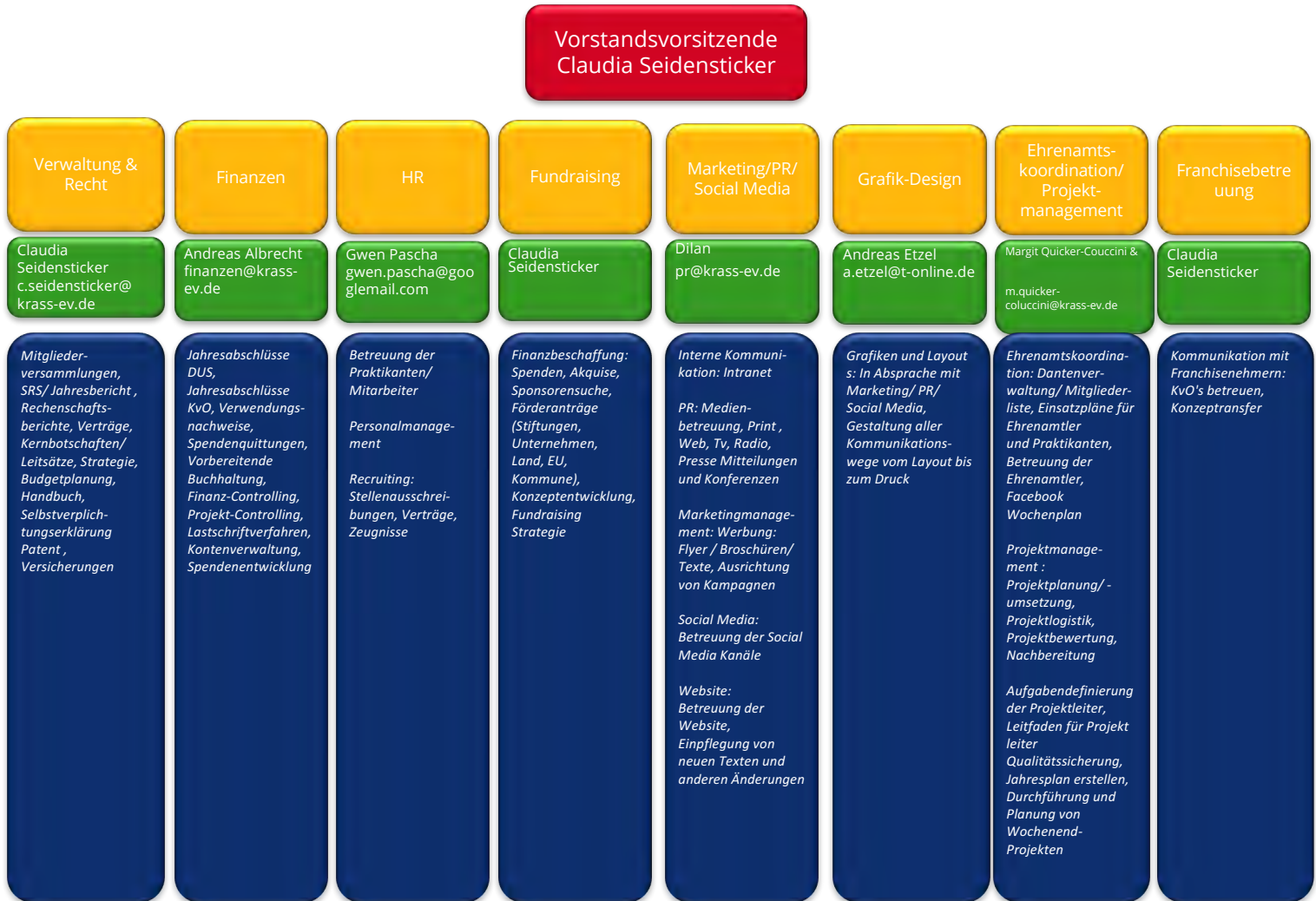
Manche Stärken bergen aber andererseits auch Schwächen und damit Risiken in sich. So ist das ausschließlich ehrenamtliche Engagement ein Segen, aber es erschwert die Arbeit durch hohe Fluktuation, die zu Kapazitätsengpässen führen kann. Jede Schwankung in der Tagesarbeit kann nach außen zu Imageverlusten führen und je bekannter KRASS wird, desto stärker werden die Folgen.

Auch ist zu beobachten, dass immer mehr Wettbewerber mit ähnlichen Konzepten auftreten. Es gilt durch verstärkte Wettbewerbsanalyse, konsequent professioneller Vorbereitung von Events und einer gezielten Projektanalyse dafür Sorge zu tragen, dass der Anspruch von KRASS sichtlich erfüllt und umgesetzt wird.

Das Fehlen an kalkulierbaren Großspenden ist somit ein Risiko, das durch strategisch kontinuierlich durchgeführtes Fundraising, dem der Verein entgegen zu wirken versucht. Das Ziel ist es, mehr Ehrenamtliche für das verantwortungsvolle Fundraising zu gewinnen.

5. Die Organisation KRASS

5.1 Organisationsstruktur



5.2 Stand der Organisationsentwicklung

Insgesamt ist KRASS als Gesamtorganisation in einer Wachstumsphase. Es wird momentan sowohl bundesweit als auch international ausgeweitet. „KRASS vor Ort“ Filialen existieren bereits an folgenden Standorten:

Deutschland: Düsseldorf (Hauptsitz)
Berlin, Günzburg, Hamburg, Köln, Lüneburg, Rösrath, Stuttgart,
Trier

International: Athen (Griechenland), Eupen (Belgien), Shanghai (China)



5.3 Vorstellung der handelnden Personen

	Claudia Seidensticker	Gründerin und Vorstandsvorsitzende
	Anastassios Fountis	Vorstand Stiftung Kultur für Kinder, Strategie, Verwaltung und Recht
	Michael Nikolaou	Vorstandsmitglied
	Margit Quicker-Coluccini	Organisation und Betreuung der EAs
	Volker Brückner	Projektkoordinator
	Enrique Martinez	Operatives Projektmanagement
	Sharon Blumenthal	Strategische Beratung
	Andreas Etzel	Corporate- und Grafik-Design
	Joan Canda	Kommunikationsdesign
	Dilan Yilmaz	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
	Özlem Yilmazer	Kommunikation
	Gwen Pascha	Marketing
	Lena Schmidt-Cirkel	Marketing
	Inger Etzel	Marketing
	Andreas Albrecht	Contolling
	Katalin Korom	Buchhaltung
	Jean Paul Bohne	Rechtsberatung

5.4 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Wir arbeiten mit einer ganzen Reihe von Partnern, Organisationen, Institutionen und Unternehmen zusammen.

KRASS wendet sich an Schulen, um mit ihnen gemeinsam die Basis für eine langfristige Zusammenarbeit zu gründen. Schulen wird die Unterstützung im Kunstunterricht angeboten, z.B. durch eine gemeinsame Projektarbeit, Vorstellung von Kulturinstitutionen als Arbeitsplatz, Einblicke in die künstlerische Produktion sowie Unterstützung bei der Entwicklung des künstlerischen Schulprofils, aber auch die Gründung gemeinsamer Initiativen, wie z.B. Schnuppertage, Eltern/Schüler-Parentage, Hausportraits und Öffentlichkeitsarbeit.

Partner-Institution	Rahmen (Wirkung)	Ziel
Schulen, Kindergärten	Projektmanagement	Verbreitung unseres Ansatzes, Kontakt zur Zielgruppe, Angebotsdurchführung
Ministerien	Beschaffung	Finanzielle Förderung
Branchen-Verbände	Verwaltung, Recht, Finanzen	Beratung, Know-How
Andere NGOs	Beschaffung, Projektmanagement	Kooperationen, Know-How, Ressourceneinsparungen
Unternehmen	Beschaffung	Finanzielle Förderung, Kooperationen
Banken	Beschaffung	Finanzielle Förderung
Kommunen	Beschaffung, Projektmanagement	Finanzielle Förderung, Kooperationen
Ateliers	Projektmanagement, Personal	Ressourceneinsparung, Angebotsdurchführung
Agenturen	Kommunikation	Marketing, Werbung

Unsere Förderer variieren je nach Einzel-Angebot. Anbei ein **Auszug** verschiedenster Partner, mit denen wir bisher zusammengearbeitet haben und weiterhin zusammenarbeiten

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Der Paritätische (Wohlfahrtsverband)
Landschaftsverband Rheinland
Polizei Düsseldorf
Kunsthalle Düsseldorf
KIT – Kunst im Tunnel (Museum)
Musenkuss (Netzwerk)
Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank-West
Kulturrucksack NRW
Stadt Düsseldorf
Kinderschutzbund
Diakonie Düsseldorf
Telekom Stiftung
PwC Stiftung
Evangelische Familienbildung
Leo´s (Junior Club Lions) Düsseldorf
Bürgerstiftung Düsseldorf
Stiftung Bürgermut
Arche e.V. Düsseldorf
Zitty-Family Düsseldorf
Förderschulen in Düsseldorf
Hauptschulen in Düsseldorf
Jugendfreizeiteinrichtungen Düsseldorf
Johanniter Unfallhilfe Düsseldorf
Malteser Düsseldorf

6. Profile der beteiligten Organisationen

6.1 Organisationsprofil

Vereinsname	KRASS e.V. – Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche
Gründung Gründungsjahr Gründungsort Gründerin	26.10.2009 Düsseldorf Claudia Seidensticker
Hauptsitz Straße Ort Telefon Email Website	Grafenberger Allee 269 40237 Düsseldorf + 49 170 / 24 16 859 info@krass-ev.de www.krass-ev.de
Ansprechpartner Claudia Seidensticker	c.seidensticker@krass-ev.de
Rechtsform	Gemeinnütziger, eingetragener Verein (e.V.)
Vereinsregister Nummer Ort Datum	10255 Düsseldorf 26.10.2009
Satzung (Link)	http://www.krass-ev.de/der-verein/organisation.html (Download als PDF)
Gemeinnützigkeit (gem. §52 Abg.-Ord.) Finanzamt Datum Feststellungsbescheid Zweck	Düsseldorf 08.10.2014 Förderung von Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur und die Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen i.S. des §53 AO und zwar sowohl im In- als auch im Ausland
Mitarbeiter (Anzahl und Stellen) Fest Frei Ehrenamtler	– 40 KünstlerInnen ca. 180 Ehrenamtler
Standorte Deutschland	Hauptsitz: Düsseldorf Berlin, Günzburg, Hamburg, Köln, Lüneburg, Rösrath, Stuttgart, Trier
Standorte Ausland	Athen, Griechenland Eupen, Belgien Shanghai, China

Stiftungsname	Stitung Kultur für Kinder
Gründung Gründungsjahr Gründungsort Gründerin	25.10.2010 Düsseldorf Claudia Seidensticker und Anastassios Fountis
Hauptsitz Straße Ort Telefon Email Website	Grafenberger Allee 269 40237 Düsseldorf + 49 170 / 24 16 859 info@stiftungskultur fuerkinder.de www.stiftungskultur fuerkinder.de
Ansprechpartner Claudia Seidensticker	info@stiftungskultur fuerkinder.de
Rechtsform	Treuhänderisch verwaltete Stiftung bürgerlichen Rechts
Satzung (Link)	http://www.stiftungskultur fuerkinder.de/satzung.html
Gemeinnützigkeit (gem. §52 Abg.-Ord.) Finanzamt Datum Feststellungsbescheid Zweck	Düsseldorf 21.11.2012 Förderung von Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur und die Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen i.S. des §53 AO und zwar sowohl im In- als auch im Ausland
Mitarbeiter (Anzahl und Stellen) Fest Frei Ehrenamtler	1 Teitzzeit - 15

Die Nachfolgeregelung für die Stiftung Kultur für Kinder sieht laut der aktuell gültigen Stiftungs-Satzung Anastasios Fountis als Nachfolger von der Vorsitzenden Claudia Seidensticker vor.

6.2 Leitung der Vereinsorganisation

Grundsätzlich gelten unsere Vision und die sich daraus ableitenden sozialen und ethischen Grundsätze auch innerhalb unserer Organisation. Die Leitungsorgane sind per Satzung festgelegt. Eine Überwachung im Sinne von Personalkontrollen – vergleichbar dem Trend in der freien Wirtschaft - findet nicht statt. Stattdessen setzen wir auf eine systembezogene Motivationskontrolle. Die Bedürfnisse des Menschen als Individuum stehen bei uns im Vordergrund.

Dies bedeutet konkret:

- Unsere inneren Organisationsstrukturen und -Prozesse (Aufbau- und Ablauforganisation) werden ständig hinsichtlich ihrer Kompatibilität zum Prinzip Leistung und Gegenleistung überprüft und bei Bedarf modifiziert.
- Motivationsfaktoren werden gezielt und regelmäßig eingesetzt. (Anerkennung der jeweiligen Leistung durch dezentrale Verteilung von Verantwortung; soziale Vereinskultur; flexible und individuelle Arbeitsbedingungen; weitgehender Verzicht auf klassische Hierarchien).
- Wir gestalten die Zusammenarbeit mit jeder einzelnen Person individuell und unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Interessen und des Zeiteinsatzes. Flexibilität und individuelle Freiheit zeichnet unser Organisationsmodell als Grundlage der Leistungsmotivation besonders aus.

In seiner Summe entspricht dieses Gesamtsystem – angelehnt an unsere Organisationsstrukturen – unserem Ziel einer sozialen, kreativen Vereinskultur. Der Standardisierungsgrad erreicht einen für unsere Organisation notwendigen Grad, ganz im Sinne unserer Vision und unseres Angebots.

Die Einhaltung dieser Grundsätze werden ständig hinterfragt und überwacht.

Da die Stiftung Kultur für Kinder selbst nicht operativ tätig wird, gelten dieselben Prinzipien, wie für den Verein.

6.2.1 Leitungsorgan

Das Leitungsorgan des Vereins ist der Vereinsvorstand. Der Vorstand besteht (per Jahresbeginn 2015) aus insgesamt 3 Personen:

- **Claudia Seidensticker:** 1. Vorstands-Vorsitzende, Ehrenamt
- **Michalis Nikolaou:** 2. Vorstands-Vorsitzender, Ehrenamt
- **Anastasios Fountis:** Kassenwart, Ehrenamt

Vertretungsberechtigt sind die beiden Vorstandsvorsitzenden.

Zu den Aufgaben des Vereins-Vorstands gehören laut §8 der Vereinssatzung vom 22.11.2013 die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, die Führung der laufenden Vereinsgeschäfte, und die Verwaltung der Finanzen. Die Vorstandsmitglieder arbeiten derzeit ehrenamtlich. Aufwandsentschädigungen für Zeit und Tätigkeit in angemessener Höhe sind zulässig.

Das Leitungsorgan der Stiftung Kultur für Kinder ist der Vorstand. Dieser besteht aus 3 Personen:

- **Claudia Seidensticker:** Vorstandsvorsitzende, Ehrenamt
- **Anastasios Fountis:** Vorstandsmitglied, Ehrenamt
- **Dr. Georg Groth:** Vorstandsmitglied, Ehrenamt

Die Mitglieder des Vorstands sind ehrenamtlich tätig, ihnen dürfen keine Vermögensvorteile zugewendet werden. Sie erhalten nur ihre notwendigen angemessenen Auslagen und Aufwendungen erstattet, nach Maßgabe eines entsprechenden Beschlusses des Vorstands. Der Vorstand führt die Geschäfte der Stiftung. (Satzung vom 31.12.2011)

Vertretungsberechtigt sind mindestens 2 Personen aus dem Vorstand.

6.2.2 Aufsichtsorgan

Das Aufsichtsorgan des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung besteht aus ordentlichen Mitgliedern und (seit 2013) aus Fördermitgliedern. Stimmberechtigt sind nur die ordentlichen Mitglieder. Die Mitgliederversammlung trifft sich mindestens einmal jährlich.

Das Kuratorium der Stiftung Kultur für Kinder hat beratende Funktion.

6.2.3 Interessenskonflikte

Bestehen derzeit keine. Sämtliche Entscheidungen werden in gemeinsamer Absprache (6-Augen-Prinzip) getroffen.

6.3 Beteiligungsverhältnisse

Entfällt aufgrund unserer Rechtsform.

6.4 Umwelt und Sozialprofil

Aufgrund unserer humanitären Ausrichtung – was wir den Kindern und Jugendlichen vermitteln, pflegen wir auch im internen Umgang miteinander – leben wir im täglichen Umgang miteinander, aber auch im jeweiligen, individuellen Aufgaben- und Verantwortungsbereich, ein sehr soziales und flexibles Miteinander. So gewährleisten wir die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben besonders dadurch, dass unsere Mitarbeiter bei Bedarf ihre Arbeitszeiten flexibel variieren können. Es ist ohne weiteres möglich, Arbeitsstunden an einem anderen Wochentag, oder in den Abend hinein zu verlegen. Für uns zählt letztlich das Ergebnis der Arbeit, nicht der Zeitpunkt. Auch Urlaubszeiten können flexibel gelegt werden. Insgesamt legen wir besonderen Wert darauf, dass sich die Mitarbeiter, aber auch Ehrenamtler bei uns wohlfühlen. Leistung und Gegenleistung – in den vorigen Kapiteln bereits umrissen – spielen für unser Verständnis einer dauerhaften Zusammenarbeit eine besonders wichtige Rolle. Unsere Mitarbeiter entscheiden größtenteils in eigener Verantwortung, wie sie sich die anfallenden Aufgaben des Vereins aufteilen. Sie haben die volle Freiheit der Arbeitsorganisation. Auch für eigene Ideen und Tätigkeiten ist jederzeit Platz. Durch die freie Übertragung und Dezentralisierung der Verantwortungsbereiche werden persönliche Interessen größtmöglich berücksichtigt. Formale Kriterien, wie Geschlecht, Herkunft etc. spielen keine Rolle. Auch die formelle Ausbildung tritt – ganz unserer Überzeugung – in den Hintergrund. Die Motivation des Einzelnen steht im Vordergrund. Diese entscheidet letztlich auch über den Einsatz und den Erwerb neuer Kenntnisse und Fähigkeiten.

In unseren Kursen und Workshops legen wir Wert auf Verwendung von wiederverwendbaren Materialien und verwerten darüber hinaus von den Kindern zuvor gesammelte Abfallprodukte, wie z. B. Rollen von Küchenpapier, Joghurtbecher, alte Stoffe, etc. um eine weitere Müllproduktion zu reduzieren. Besonders in der bildenden Kunst bietet sich hier eine ganze Reihe von Möglichkeiten an, wie z.B. das Werkprojekt in Trier gezeigt hat. In anderen Bereichen, wie beispielsweise TV und Radio, werden einmalig Geräte angeschafft, die über Jahre hinweg genutzt werden. Nicht zuletzt aufgrund unserer sparsamen Finanzkalkulation, vermeiden wir soweit es geht die Nutzung einmaliger Gebrauchsgüter, so dass wir unsere Finanzmittel zur weiteren Verbreitung unserer Vision nutzen können. Weiterhin werden unsere Mitarbeiter bei Bedarf von einer Psychologin und Vertrauensperson (Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Kultur für Kinder) unterstützt.

7. Finanzen

Das Geschäftsjahr ist der 01.01.2017 – 31.12.2017.

7.1 Buchführung und Bilanzierung

7.1.1 Buchführung

Wir verwenden in der Buchführung eine Einnahmen-Überschussrechnung. Anlagevermögen besteht keins. Die Buchhaltung wurde 2017 von einem Ehrenamtlichen bearbeitet. Zur besseren Übersicht werden die wichtigsten Daten der Einnahmeüberschussrechnung in den folgenden Abschnitten zusammengefasst.

7.1.2 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist aufgrund unserer Rechtsform identisch mit der Einnahmen-Überschussrechnung des Vereins. Gleiches gilt für die Stiftung Kultur für Kinder.

7.1.3 Controlling

KRASS e.V. führt ein monatliches Finanzcontrolling durch.

7.2 Vermögensverhältnisse

7.2.1 Vermögensrechnung

KRASS e.V. und die Stiftung für Kultur für Kinder haben kein immaterielles Vermögen, keine Sachanlagen, Finanzanlagen und Forderungen. Auch bestehen für beide Institutionen keine Darlehen, keine Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung oder sonstige Verbindlichkeiten.

7.2.2 Darlehen

Darlehen oder dergleichen bestehen für KRASS e.V. als auch der Stiftung Kultur für Kinder keine.

7.3 Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen-Ausgaben KRASS Düsseldorf und alle KvOs für das Jahr 2017	
KRASS e.V.	01. Jan. - 31. Dez. 2017
Einnahmen	125.910,93 €
Düsseldorf, inkl. KvOs ohne eigene Buchhaltung	99.359,97 €
Günzburg	8.712,50 €
Lüneburg	12.981,06 €
Trier	4.857,40 €
Ausgaben	107.508,68 €
Düsseldorf, inkl. KvOs ohne eigene Buchhaltung	82.118,61 €
Günzburg	5.587,13 €
Lüneburg	14.371,24 €
Trier	5.431,70 €
Vereinsergebnis Stand 31. Dez 2017	18.402,25 €

Einnahmen-Ausgaben KRASS Düsseldorf 2017	
KRASS e.V.	01. Jan. - 31. Dez. 2017
Einnahmen	99.359,97 €
Ideeile Einnahmen:	
Einnahmen Förderung öffentlicher Zuschuss	8.992,65 €
Einnahmen Spenden frei	44.311,61 €
Einnahmen Spenden gebunden	41.281,23 €
Einnahmen Zweckbetrieb	300,00 €
Einnahmen Mitgliedsbeiträge	4.474,48 €
Ausgaben	82.118,61 €
Ideeile Kosten:	
Ausgaben Förderung öffentlicher Zuschuss	9.171,48 €
Ausgaben Förderung Spenden frei	30.358,57 €
Ausgaben Förderung Spenden gebunden	318.572,20 €
Ausgaben Zweckbetrieb	0,00 €
sonstige ideeile Kosten	7.575,49 €
sbA (Verwaltung)	790,17 €
IT-Kosten	31.037,79 €
sbA (gesetzl. Sozialausgaben)	-231,81 €
sbA (Löhne und Gehälter)	0,00 €
sbA (Hon)	7.956,89 €
sbA (Steuer-/Rechtsberatung)	3117,81 €
Ust (erst zum Jahresabschluss fällig)	0,00 €
Werbekosten	2.375,92 €
sonstige Steuern	0,00 €
sbA (Kfz)	3.819,11 €
sbA (Inventar)	518,99 €
sbA (Miete)	0,00 €
unklarer Sachverhalt	56,00 €
Vereinsergebnis Düsseldorf Stand 31. Dez 2017	17.241,36 €

7.4 Lagebericht

Basis für die abgegebene Planung für 2017 waren die Ergebnisse der Vorjahre. Die Entwicklung des Jahres 2017 hat die Erwartungen weitestgehend erfüllt.

Das **Gesamtjahresergebnis** ist mit einem **Plus von 18.402,25 €** sehr erfreulich und dadurch können 2018 weitere Projekte initiiert werden. Die Einnahmen insgesamt beliefen sich auf 125.910,93 €, das sind rund 35,4 % (32.945,69 €) das ist fast doppelt so viel wie im Vorjahr.

Grundlage der Planung für 2017 waren im Wesentlichen die Zahlen von 2016. Dabei wurde angenommen, dass sich das Spendenaufkommen 2017 relativieren könnte, z. B. weil die Spendenbereitschaft für Flüchtlinge sinkt. Das hat sich aufgrund der Fundraising Maßnahmen nicht bestätigt. Im Gegenteil, wir haben allein in **Düsseldorf insgesamt 85.592,84 € Spenden** eingenommen, das entspricht einem Plus von 80 % gegenüber 2016. Insgesamt ist zu verzeichnen, dass über das Jahr verteilt eine stabilere monatliche ungebundene Summe zur Verfügung steht. Insgesamt setzt sich die Verteilung der Spenden wie folgt zusammen: 45 % freie Spenden, 42 % gebundene Spenden, 9 % öffentliche Förderung und 4 % Mitgliedsbeiträge.

Den höheren Einnahmen stehen höhere Ausgabe entgegen. Zum einen sind durch die freien Geldern mehr Projekte ermöglicht worden. In den Projekten wurde die Anzahl der künstlerischen Honorarkräfte erhöht, um ehrenamtliche Helfer zu entlasten. Außerdem hat der Verein in Honorarkräfte im Backoffice-Bereich insgesamt 14.792,60 € investiert. Die Ausgaben für Verwaltung und Werbung sind aber immer noch verhältnismäßig gering.

In der Prognose für 2018 gehen wir in monatlichen Schritten vor und führen einen monatlichen Soll-/Ist-Vergleich durch. Das Ziel ist insgesamt eine präzisere Erreichung der Prognosen, insbesondere aber eine verbesserte Planungssicherheit bzgl. Projekten sowie Aufbau unserer Infrastruktur, dies in Verbindung mit kürzeren Reaktionszeiten bei Abweichungen von den Planansätzen.

2017 sind wir stolz ein deutliches Plus zum Vorjahr erreicht zu haben und möchten dies für 2018 weiter ausbauen.